

Wien den 31. October 1840.

Geschwaflybornd Garsend!

139

^{in dem Jahr nachfolgenden}
Mit Nr. 30 vom 30. I. M. übermittelte mir der
Herr von Effinger - ~~Widlung~~ ~~Geistlicher~~
Geistlicher ~~beim~~ ~~Geistlichen~~ Baron von
Effinger - Widlung, der ~~seiner~~ Aufseher der
Sachen Regierungsrath vom 3. N. M. unter
einer Honorar von 20 Lden für die geringe
Leistung im Hospitalkontrole die mir in der
letzten Zeit meines Aufenthalts in Canton
Zürich spende zu Theil ward.

Diese überausige Anerkennung meines
Bemühens, die mir eigentlich nur Entlohnung
war, kann mir um so mehr werthen, als ich
die ungenügende Belohnung im Auftrage
selbst gefunden hatte, & mich glücklich schätze,
wenn meine Bemühung der Cantonale Freystadt
den Lende, in welchem ich mich so viele Jahre
mit Beweise von Vertrauenswürdigkeit
Geistlicher, & ^{respekt} ~~Wissenschaft~~, irgend welchen
Nützen bringen würde.

Ergebenster Herr Herr, Herr Bürger:
meister, hochachtungsvoll Herr Herr
wird mein verbindliches Wort für
diese um so mehr werthen als ~~generöse~~
generöse Belohnung, in welchem die
würdevollen Anerkennung, dass ich es mir
zu dem gut zu einem Glück voraussetze,
wenn ich mir Gelegenheiten geboten wird,
diese ~~Wissenschaft~~ ~~Wissenschaft~~ ~~Wissenschaft~~ ~~Wissenschaft~~
mit welcher ich ~~Wissenschaft~~ die ~~Wissenschaft~~
mit ~~Wissenschaft~~ ~~Wissenschaft~~ ~~Wissenschaft~~
zu ~~Wissenschaft~~

Herr Aufseher.

An
Herrn Bürgermeister ^{und}
Regierungsrath der ^{und} ~~Wissenschaft~~
Zürich ^{und}

Zürich.

Herr